



Märchenhaftes FERIENPROGRAMM

Die Woche steht unter einem besonderen Motto: In diesem Winter sind es Märchen.

TAG 1:

Gleich zum Wochenbeginn startete das Betreuungsteam mit den Ferienkindern zur Phantastischen Bibliothek nach Wetzlar. Dort wartete Frau Bettina Schupp auf die elf Kinder und vier Betreuerinnen. Sie führte zunächst die Besucher in den Bereich der phantastischen Kinderbücher, wo es anfangs um klare Fakten ging: Die "Phantastische Bibliothek in Wetzlar ist weltweit die größte Bibliothek ihrer Art. Ca. 300.000 Bücher, die sich in den letzten 32 Jahren angesammelt haben, können dort gelesen oder kostenfrei ausgeliehen werden.

Anschließend zauberte Frau Schupp ein bisserl, lies die Kinder phantastische Wesen aufzählen und beschreiben sowie Märchen rätseln, bevor sie zur freien Spiel- und Schmökerzeit im Kinderbuchbereich einlud. Die meisten Kinder zogen Bücher aus dem Regal, lasen selbst oder hörten einer Betreuerin interessiert zu. Andere tauchten in die große Ritterburg gedanklich ein. So wurde man allen Interessen gerecht.

Im Anschluss ging es in die Katakomben des Hauses. Beim Gang durch das Erwachsenen-Bücher-Labyrinth im Keller, der Suche nach Märchenfiguren im Regal und Klärung weiterer Märcheninhalte konnte auch der magische Bücherdrache sowie das größte und kleinste Buch und sehr, sehr alte Bücher bestaunt werden. Noch magischer und zauberhafter wurde es beim Betreten des Raumes aus 1001 Nacht und dem Königssaal, der üblicherweise nur kriechend zu erreichen ist. Mit dem Märchen "Der süße Brei" beendete Frau Schupp das Eintauchen der Niederbieler Kinder in die Welt der Phantasie. Die Kids hatten jede Menge Spaß, kannten sie doch viele der Märchen und Charaktere, so dass die Ratespiele schnell gelöst werden konnten.

Für das Team waren im Einsatz und als Taxifahrer unterwegs: Renate Panzer, Susanne Bezem, Naemi Götz, Ingeborg Oehler-Hofmann.



Auftakt im Kinderbuchbereich



Gespanntes Warten auf das erste Rätsel







Die Beute der Kinder beim Suchlauf im Erwachsenenbuch-Labyrinth – auf der Büchertreppe.

Über der Büchertreppe ist das größte Buch platziert.



Welche Figuren kommen in den Märchen vor?



Das richtige Ambiente: Thron, Plüsch und roter Teppich



Am Nachmittag war Spielen wie zu alten Zeiten angesagt.



CRUND CHULE NIEDERGIEL Ganztagsschule

Märchenhafte Ferien TAGE 2 – 5

Die anderen Ferientage waren keineswegs weniger spannend.

Die Betreuerinnen Naemi Götz, Dani Lassahn, Franziska Schweitzer, Susanne Bezem, Andrea Brückmann und Renate Panzer gaben alles, um die Kids bei Laune zu halten.

Kreativität stand ganz oben auf dem Plan: Sehr abwechslungsreich wurde gewerkelt, komplexe Schlösser und Burgen aus Papprollen gebastelt, gemalt und geklebt. Das Spielen damit durfte natürlich nicht zu kurz kommen!



Märchenhafte Bauwerke sind entstanden, so dass man sich in die phantastische Welt hineinträumen konnte.



In der Niederbieler Kinovorstellung stand "Drei Nüsse für Aschenbrödel" auf dem Programm, danach konnte das Gesehene spielerisch umgesetzt werden.

In Ermangelung von Schnee vor der Haustür stellten die Kinder ihre "Schneekugeln" mit kleinen Gläsern selbst her. Die Ergebnisse ließen sich sehen!



Geduldig werden die einzelnen Arbeitsschritte erklärt.



Zauberhafte Schneegläser präsentieren sich

In die hohe Kunst der Handarbeit ließen sich die Ferienkinder ebenfalls einweisen. Was mit Wolle, Strick- und Häkelnadeln, einfachen Fädchen und Schablonen möglich ist, probierten die Jungs und Mädels aus. Vielfältige bunte Bommeln oder kleine Strickoder Häkelteile waren das Ergebnis. Hier war die Zeit zum Austüfteln und sich versuchen von Fähigkeiten, die im Alltag heute nicht mehr intensiv gepflegt werden können.







Hochkonzentriert ging es zur Sache und beim einen oder anderen Kind scheint die Lust an einem größeren Strickobjekt geweckt worden zu sein. Die Betreuerinnen werden es in den nächsten Wochen gerne begleiten.

Auch für den Magen gab es ein buntes Angebot. So stellten u.a. die Kinder mit dem Betreuerteam Pizza her oder ließen sich mit leckeren Waffeln verwöhnen.



Doch nicht nur die Hand-Auge-Koordination war gefordert, für Ganzkörperbewegung wurde in der Turnhalle gesorgt.

Das Musikmärchen von Sergei Prokofjew "Peter der Wolf", bei dem jeder Charakter mit einem anderen klassischen Instrument gespielt wird, forderte die Kinder auf andere Art. Es galt: Zuhören, Wahrnehmen und Darstellen. Eine gewisse Sensibilität muss vorhanden sein, um Rollenverständnis, Raumorientierung, Rhythmus – sei es als Einzelperson oder in der Gruppe - umzusetzen

Alles in allem: Diese märchenhafte Woche hat dem Betreuungsteam viel Freude bereitet und die Kinder schwärmten noch am ersten Schultag davon.

Text: Ingeborg Oehler-Hofmann

Fotos: Naemi Götz, Ingeborg Oehler-Hofmann, Daniela Lassahn, Andrea Brückmann